

Trainer Kontakt-Brief

www.trainertreffen.de

Trainertreffen Deutschland
Tel. 05121 - 26 53 36
redaktion@trainertreffen.de
Nr.56 Nov. – Dez. 2006, 14.Jg.

Trainertreffen

Trainer-Kontakt-Brief

Trainer-Datenbank

Service-Center

Trainer-Kontakt-Brief Nr. 56, November 2006



Das Projekt Sabine Niodusch

„Projektmanagement und Roman, wie passt das wohl zusammen“, war meine erste Reaktion. Das Inhaltsverzeichnis liest sich denn auch nicht wie ein Roman, sondern eher wie ein Fachbuch. Es ist von Projektauftrag, Projektzielen, Teilprojekten und Projektphasen zu lesen, Begriffe also, die jeder kennt, der mit Projektmanagement jemals zu tun hatte. Aber genau das ist es, was Sabine Niodusch dann in eine Geschichte packt und diese Story macht das Buch lesenswert. Nicht nur für Anfänger im PM-Geschehen, sondern auch für die so genannten „alten Hasen“, denen auf humorvolle Art und Weise das gesamte Werkzeug der Projektmanagementarbeit wieder vor Augen geführt wird. Quasi zur Vermeidung eines „Tennisarms“.

Doch nun zur Geschichte: und sie beginnt mit dem richtigen Leben eines Projektleiters, der möglicherweise zur falschen Zeit am falschen Ort entdeckt wurde und mir nichts, dir nichts, zum Eigner eines Projektes wird. Vielleicht nicht ganz so drastisch aber eben auch überraschend, kommt für den Protagonisten in der Rolle des Projektleiters (PL), Herrn Helmut Adler, der Projekttermin: „Ich gehe davon aus, dass das Projekt bis Ende 2007 abgeschlossen ist“, erklärt der Chef und entlässt einen sprachlosen PL. Was jetzt folgt, sind hinreichend bekannte Herausforderungen, die sich in jedem Projekt wiederholen:

- der Kampf um den Projektauftrag,
- wer soll wann in das Team,
- woher die Leute nehmen (sie werden nicht immer gerne freigestellt),
- wer übernimmt Teilprojekte,
- welche Rollen gibt es sonst noch im Projekt,
- die Formulierung der Projektziele,
- die Projektphasen,
- der Projektstart,
- Teamentwicklung im Projekt,
- u.v.m. bis zum Projektende.

Der Autorin gelingt es hervorragend, diese sachlichen Projektthemen in eine humorvolle Geschichte einzubinden, in der alle Projektakteure die Höhen und Tiefen der Projektabwicklung erleben und durchleben. Gefühle werden deutlich, spürbar und nachempfunden gemacht. Teamquerelen können lebendig miterlebt werden, genauso wie ernste Besprechungen, in denen um Ressourcen gestritten und gefeilscht wird. Ganz besonders anregend fand ich die Idee, den Startworkshop mit einem gemeinsamen Pizzabacken zu verbinden. Meine persönlichen Bilder dazu waren sehr bunt und lustig.

Projektleiter zu sein ist keine leichte Aufgabe und ich habe auch schon öfters ein

„Nein Danke“ dazu gehört, wenn die Verantwortung zu groß schien. Auch in diesem Projekt läuft nicht alles glatt und rund und es gibt Rückschläge. Da ist es dann gut, wenn der PL auf eine kompetente und fähige Beraterin zurückgreifen kann, die als Anna Lembach die meiste Zeit des Projektes zur Verfügung steht. Das gibt der Geschichte eine besondere Note, doch glaube ich nicht, dass solcher Beistand in vielen Projekten praktiziert wird. Das Wissen von außen ist eine wertvolle und sinnvolle Unterstützung für den PL, es wird wohl meistens an den Kosten scheitern.

Etwas kam mir auf der fachlichen Seite zu kurz: ein Funktionenmodell der Beteiligten. Nicht nur der Projektleiter, seine Teilprojektleiter und die Projektmitarbeiter müssen ihre projektbezogenen Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen kennen, sondern auch die Entscheider, die Fachexperten, die Abstimmpartner u.a.m. bis hin zum Betriebsrat. Mit einem Funktionenmodell wäre möglicherweise vermieden worden, dass sich der Geschäftsführer Herr P. zum Zeitpunkt einer Entscheidung im Urlaub befindet. Oder dass plötzlich ein neuer Mitarbeiter auf den Fluren herumirrt von dem niemand weiß, dass er zum Projekt gehört.

Trotzdem, mit allen Klippen wird das Projektteam fertig und kann sie mit Hilfe einer Menge von (gut beschriebenen) Techniken und Methoden bestens meistern. So wird der Endtermin als Punktlandung erreicht, alle sind erschöpft aber überglücklich.

Wohl dem Projektleiter, der eine solche Punktlandung schafft. Mit dem beschriebenen Handwerkszeug gibt Sabine Niodusch wertvolle Hilfestellungen dazu.

Insgesamt betrachtet ist 'Das Projekt' ein Fachbuch der besonderen Art oder auch ein Roman der besonderen Art. Beides wurde auf gelungene Weise miteinander verbunden. Für den projektbezogenen Roman-

liebhaber ist das Buch eine willkommene Abwechslung in der Vielfalt der Fachbücher. Für den interessierten Fachmann ist es eine erfrischende Lektüre, die neben der Geschichte genügend Tipps, Hinweise und Anleitungen enthält, um Projektarbeit ein wenig leichter zu machen.

Ich wünsche allen Lesern viel Vergnügen bei der Lektüre von 'Das Projekt'.

Sabine Niodusch

Das Projekt

Das gesamte Handwerkszeug des Projektmanagements.

Verlag Mein Buch, Hamburg
ISBN 3-86516-399-8, 19,80 €

Rezensent



Gert Hausmann, Hon. Prof. für Organisationsentwicklung und Projektmanagement, ist seit den 70iger Jahren mit der Entwicklung von PM-Systemen und der Durchführung von Projekten vertraut. Seit 1997 ist PM Teil eines Lehrauftrages in Osteuropa. Nachwuchsprojektleitern steht er gerne unterstützend zur Seite. gh@consens.de

CONSENS personalentwicklung + training

Prof. Gert Hausmann

Gladiolenweg 27

D-34128 Kassel

Tel. 0561-207 59 34

Fax 0561-207 59 35

consens.gh@t-online.de

www.consens-gh.de